



De spaarsaam Oma

Uns Oma is beniedenswert
un daarom bi all ok so begehrt.
Un dat is ok nich sünnerliek,
se denkt nich immer bloot an sük.

Hör Umsörgeree geiht faken wied,
an sük to denken hett se kien Tied.
Dat se an` t Leven hollen moot,
dat is man recht un is ok good.

Se ett man soveel so as geiht,
Euros un Cents se nich verkleit.
Dags drinkt se meesttied sess Tass Tee,
mehr geiht nich üm hör Portmonnee.

Anfang van Maant geiht se na` d Bank
un treckt hör Konto mächtig blank.
Mit de Rent van hör selig Albrecht
kummt se alltied good torecht.

De Verbruuk van Lucht un Gas wordt minner,
se denkt immer an hör Enkelkinner.
Lever in` t Dunkel un bi Koll in Köken,
as immer wedder na Euros söken.

Up dat Spaarbook van de lüttje Liesen
deit se twintig Euro överwiesen.
Un Liesen`s Brör Ferdinand
kriggt dat sülvig Geld up Bank.

För de Karla ut Heidmöhlen
spart se ok gaar mächtig Köhlen.
För se hett se richtig een Verdrag,
jeden Maant een groot Betrag.

Un tolesd denkt se an de leve Rolf,
he speelt so bannig good bi Golf.
He sall dat beter gahn up` d Welt
un gifft hüm immer stadig Geld.

Un kummt se Enn van` d Maant to knapp,
grippt se stilkens in hör Schapp.
Daar liggt` d Eiergeld in Tassen,
Oma deut ja nix verprassen.

Een „Hoog“ up uns Oma Helena,
se sall leven över hunnert Jahr.
Is dat nich würrelk hoogmodern?
So een Oma hebbt wi alle geern!

Rudi Rabe
10.03.2009